



Organspende – Wie tot sind die Hirntoten?

Albert Rau – Leiter der Uniklinikseelsorge der Universitätsklinik Ulm

Dr. Hans-Klaus Keul – Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium am Humboldt-Studienzentrum der Uni Ulm

Dr. Peter Petersen – Leitender Transplantationsbeauftragter des Universitätsklinikums Tübingen und Vertreter des Aktionsbündnisses Organspende Baden-Württemberg

Prof. Dr. med. Karl Träger – Bereichsleiter Kardiochirurg. Intensivstation, Universitätsklinikum Ulm

Albert Rau, Leiter der Uniklinikseelsorge der Universitätsklinik Ulm, beschreibt in seinem Vortrag, wie es medizinisch und rechtlich zur Organtransplantation kommen konnte. Es werden die Stärken und die Schwächen aufgezeigt, die diese Therapieform von Anfang an begleiteten. Wie diese Medizin zu bewerten ist, darüber kann bis heute kein gesellschaftlicher Konsens erzielt werden. Albert Rau begleitet seit vielen Jahren Organtransplantationen und hat sich intensiv mit den verschiedenen Aspekten des Themas auseinandergesetzt.

Im Anschluss an den Vortrag wird es eine Diskussion mit Dr. Hans-Klaus Keul, Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium am Humboldt-Studienzentrum der Uni Ulm, Dr. Peter Petersen, Leitender Transplantationsbeauftragter des Universitätsklinikums Tübingen und Vertreter des Aktionsbündnisses Organspende Baden-Württemberg sowie Prof. Dr. med. Karl Träger, Bereichsleiter der kardiochirurgischen Intensivstation der Universitätsklinik Ulm, geben, in der die verschiedenen Sichtweisen und Positionen vertieft werden sollen.

Termin: Mittwoch, 9.4., 19 Uhr

Ort: Schranne, Galerie, Erdgeschoss

Kosten: gebührenfrei

Anmeldung:

VHS Laupheim · Bahnhofstraße 8 · 88471 Laupheim

Tel.: 07392/150-130 · E-Mail: vhs@laupheim.de

www.vhs-laupheim.de



Träger: Stadt Laupheim
Mitglied im Volkshochschulverband
Baden-Württemberg

Leitung: Sabine Zolper

Verwaltung: Brigitte Stöhr

Bürozeiten: Montag – Donnerstag 9:00 – 12:30 Uhr
Montag – Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Während der Schulferien abweichende Öffnungszeiten möglich.

Anschrift: Bahnhofstraße 8 · 88471 Laupheim
Telefon: 07392-150130 · Fax: 07392-93539
E-Mail: vhs@laupheim.de · Internet: www.vhs-laupheim.de



**Themen
Wochen**
24.3. bis 11.4.2014

**Volkshochschule
Laupheim**

*„Vom guten Umgang
mit dem Tod“*



Themenwochen vom 24.3. bis 11.4.2014: „Vom guten Umgang mit dem Tod“

Sterben und Tod – Vortrag und Gesprächsrunde

Dr. biol. hum. Lucia Jerg-Bretzke – Universitätsklinikum Ulm

Die Referentin ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uniklinik der Universität Ulm tätig. Nach einer faktenreichen Einführung zu dem Thema wird eine Gesprächsrunde über unterschiedliche Trauer- und Bestattungsrituale in verschiedenen Kulturen, wie dem Christentum, dem Judentum, dem Islam, dem Hinduismus stattfinden. An dem Gespräch werden u. a. teilnehmen:

Yasemin Karaman, Türkisch Islamische Gemeinde e.V., Laupheim
Pfarrerin Martina Servatius, Evangelisches Pfarramt Laupheim
Dr. Yitzhak Heinrich Steiner, Vertreter der früher in Laupheim lebenden jüdischen Deutschen bzw. der Nachfahren

Termin: Dienstag, 25.3., 19 Uhr

Ort: Schranne, Galerie, Erdgeschoss

Kosten: gebührenfrei

Zeit des Abschieds und der Trauer

Magdalena Ruf – Dipl.-Sozialpädagogin

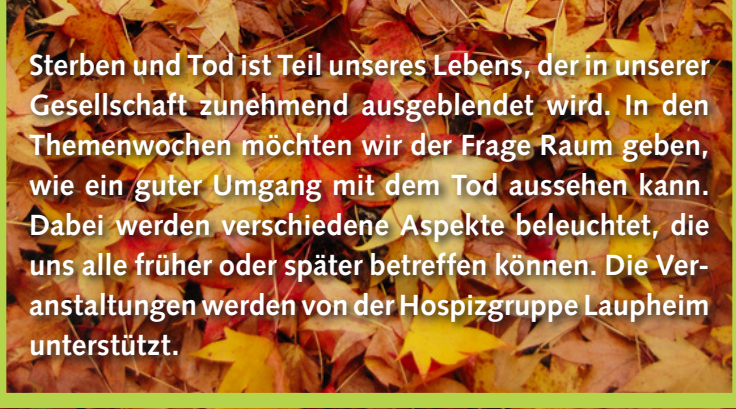
„Es ist, als ob ich den Boden unter den Füßen verliere“ – so beschreiben manche ihre Situation nach dem Tod eines geliebten Menschen. Nichts trägt mehr. Es gilt, jeden Tag aufs Neue zu bestehen. Vieles muss neu organisiert und regelrecht eingeübt werden. Oft erfahren Trauernde auch, dass alte Kontakte wegbrechen und es schwer ist, neue Beziehungen zu knüpfen.“

Ein Trauermodell kann die Traueraufgaben sichtbar machen und Wege durch die Trauerzeit aufzeigen. Vorgestellt werden auch Unterstützungsmöglichkeiten durch die Kontaktstelle Trauer. Die Dozentin ist Referentin für Hospizarbeit und Trauerbegleitung.

Termin: Montag, 31.3., 18:30 bis 20:30 Uhr

Ort: Schranne, Galerie, Erdgeschoss

Kosten: 7 €



Sterben und Tod ist Teil unseres Lebens, der in unserer Gesellschaft zunehmend ausgeblendet wird. In den Themenwochen möchten wir der Frage Raum geben, wie ein guter Umgang mit dem Tod aussehen kann. Dabei werden verschiedene Aspekte beleuchtet, die uns alle früher oder später betreffen können. Die Veranstaltungen werden von der Hospizgruppe Laupheim unterstützt.

Patientenvollmacht und Sterbehilfe

Dr. Christiane Imhof – Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm

Dr. phil. Hans-Klaus Keul – Ethisch-Philosophisches Grundlagensstudium an der Universität Ulm

Petra Schick – Rechtsanwältin

In dem Workshop werden in kurzen Impulsvorträgen juristische, medizinische und ethische Aspekte von vorsorglichen Willensbekundungen wie Patientenverfügungen und Vorsorgevollmacht erörtert. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit den Experten wird den Fragen nachgegangen: Was darf ich als Patient entscheiden? Was kann ich mit einer Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht erreichen? Was muss ich bei der Erstellung berücksichtigen? Ist die Verfügung für die Ärzte verbindlich? Unter welcher Voraussetzung kann sie revidiert werden? Und nicht zuletzt: Wann und wieso wurde die Patientenverfügung als Instrument der Willensbestimmung eingeführt und was bedeutet überhaupt Patientenautonomie? Auf diese Weise sollen schließlich die diesen Fragen zugrundeliegenden ethischen Konzepte herausgearbeitet werden. Dabei werden auch die Themen Sterbehilfe und Suizid behandelt.

Termin: Mittwoch, 2.4., 19 bis 21:30 Uhr

Ort: Schranne, Galerie, Erdgeschoss

Kosten: 12 €

Film: Halt auf freier Strecke

(Deutschland 2011)

Regie: Andreas Dresen. Frank und Simone haben sich einen Traum erfüllt und leben mit ihren beiden Kindern in einem Reihenhäuschen am Stadtrand. Sie sind ein glückliches Paar, bis zu dem Tag, an dem bei Frank ein Hirntumor diagnostiziert wird. Die Familie ist plötzlich mit dem Sterben konfrontiert. Andreas Dresens Film ist eine Geschichte der Extreme, die aus alltäglichen Vorgängen erwachsen, eine Geschichte, die im Tod das Leben feiert. Goldener Biber für den besten Film der 33. Biberacher Filmfestspiele. Deutscher Filmpreis 2012.

Termin: Donnerstag, 3.4., 19 Uhr

Ort: Laemmle-Kino im Schloss Großlaupheim

Kosten: 7 € (je Film, Karten an der Museumskasse, Reservierungen bei der vhs möglich)

Besuch des Hospiz Ulm

Seit November 2009 gibt es das neue Hospiz-Haus in Ulm. Hier finden Sterbende und Angehörige einen ruhigen Ort und liebevolle Begleitung. Das Haus dient als Anlaufstelle für Menschen, die sich mit dem Thema Tod, Trauer und Abschiednehmen auseinandersetzen müssen. Bei dem Besuch des Hospizes werden die Einrichtung und die Erfahrungen im Rahmen einer Präsentation vorgestellt und ein Teil des Hauses gezeigt.

Termin: Freitag, 4.4.,
14 bis 15:30 Uhr

Ort: Hospiz Ulm,
Lichtensteinstr. 14/2,
89075 Ulm

Kosten: 5 € (Verwaltungs-
gebühr)

